

Wochen-



Blatt

der Churfürstlich-

Sächsisch-

Vogtländischen

Kreis-Stadt Plauen

Neunter Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

Trier, den 12. Jan.

Seit einigen Tagen marschieren viele Französische Truppen hier durch nach Metz, ohne daß man weiß, zu welchem Zweck. Andre Truppen, sowohl Infanterie als Cavallerie, ziehen durch das Eifel an die franzöf. Grenze, und eine dritte Colonne marschirt, wie man versichert, hinter dem Hochwalde nach Lothringen.

Coblenz, den 12. Jan.

Die meisten franzöf. Truppen ziehen sich aus unsrer Gegend nach dem Innern von Frankreich. Unsre Besatzung besteht höchstens nur noch aus 300 Mann. Angeblich sollen diese Truppen dem Ausbruch innerer Unruhen zuvorkommen; andere behaupten, daß sie nach Italien bestimmt seyen. Angesehene franz. Offiziere haben versichert, daß, im Fall es zu einem neuen Feldzug käme, der Kriegsschauplatz, wo möglich, nach Schwaben und den Kaiserl Provinzen gespielt werden solle.

Köln, den 17. Jan.

Nach der Einnahme von Rehl werden die Oesterreicher wohl ihre Hauptmacht gegen die Hünninger Brückenschanze, und von da gegen Neuwied und Düsseldorf richten. Die Franzosen scheinen selbst so etwas zu vermuthen, denn zu Düsseldorf werden bereits außerordentliche Zurüstungen gemacht.

Regensburg, den 21. Jan.

Von Seiten Rußlands ist bey der Reichsversammlung folgende Erklärung bekannt gemacht worden: „In Hinsicht auf die allgemeinen Maasregeln, welche Sr. Russisch-kaiserl. Majest. bey Ihrer Thronbesteigung genommen, und in Hinsicht auf Dero wohlthätige Absichten für das Wohl Ihres Volks, glaubten Höchstdieselben einer zu St. Petersburg angefangenen Negotiation wegen Absendung eines beträchtlichen Corps Russischer Truppen, keine Folge geben zu müssen. Gleichwohl würden Sie denen von der verstorbenen Kaiserin bey Gelegen-

X

heit